

Lilian Rylzyn, 23 Jahre

## Erfahrungsbericht - Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung bei DHL Express -

### Vier Wochen in Istanbul 2013

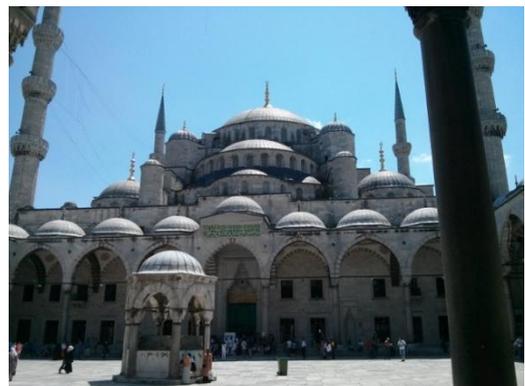
Für mich hat sich mit dem Auslandspraktikum in der Türkei ein großer Wunsch erfüllt. Nachdem ich 2007 bereits schon einmal ein Auslandsjahr in England verbracht hatte, war der Wunsch sehr groß, erneut ins Ausland zu gehen. Als ich von einer guten Freundin vom Mobilitätsprogramm erfahren habe, setzte ich mich sofort mit einem Mobilitätsberater in Verbindung. Mit der Unterstützung vom Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft verbrachte ich vier unvergessliche Wochen in Istanbul. Dadurch, dass ich meine Ausbildung zur Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung in einem globalen Unternehmen wie DHL Express absolviere, lag es auf



der Hand einen Praktikumsplatz im gleichen Unternehmen zu suchen. Neben einigen skandinavischen Ländern standen auch England, Irland und die Türkei zur Auswahl. Sehr glücklich war ich, als die Türkei schließlich die Zusage gab. Was für viele ein typisches Urlaubsziel ist, war für mich komplettes Neuland. Die ersten zwei Tage in Istanbul widmete ich dem Kulturschock. Nicht nur, dass ich das Land in der heißesten Zeit des Jahres besuchte, es war auch furchtbar laut, menschenüberfüllt und chaotisch. Der erste Arbeitstag machte alles wieder gut. Ich wurde sehr warmherzig und gastfreundlich aufgenommen und fühlte mich direkt super wohl. Da jeder einzelne



Mitarbeiter wirklich sehr gut Englisch spricht, war die Verständigung gar kein Problem. Schnell gewöhnte ich mich auch an mein neues Zuhause und mein kleines Einzelzimmer im Wohnheim. Schritt für Schritt erkundete ich auf eigene Faust erst den Stadtteil in dem ich wohnte und traute mich dann irgendwann auch in andere Gegenden der Millionenstadt. Istanbul bietet viele unterschiedliche öffentliche Verkehrsmittel, um die Stadt und vor allem die vielen historischen Sehenswürdigkeiten, wie die Blaue Moschee oder den berühmten Taksim Platz zu erkunden. Aufgrund der geographischen Lage und der knapp 15 Millionen Einwohner ist Istanbul eine sehr interessante, abwechslungsreiche und sehenswerte Stadt mit einer unbeschreiblich positiven Energie. Egal wo man ist, man stößt auf ehrliche, hilfsbereite Menschen. Schon bald hatte ich auch auf der Arbeit erste Kontakte zu



Arbeitskollegen aufgebaut, sodass man sich auch privat verabedete. Allgemein ist das Arbeitsleben im Vergleich zu Deutschland ganz unterschiedlich. Die Tatsache, dass die Türken das Wort „Arbeitskollege“ ins Englische mit "friend" und nicht "colleague" übersetzen, fand ich sehr sympathisch und zeigt wie vertraut die Kollegen untereinander sind. Mit viel Mühe und Motivation versuchte jeder einzelne, dass ich in den vier Wochen so viel wie möglich lerne. Ein ganz

besonderes Highlight war für mich, als ich die Möglichkeit bekam am Istanbul Flughafen bei der Abfertigung der DHL Flugzeuge dabei zu sein. Diese Erfahrung hat mich erneut in meiner Entscheidung zu meinem Ausbildungsberuf bestärkt und mir die Dimensionen meiner Arbeit vor Augen geführt.

Gerne schaue ich auf eine sehr erlebnisreiche und spannende Zeit zurück, in der ich sowohl beruflich als auch privat viel mitnehmen konnte. Ich habe gelernt selbstständig Entscheidungen zu treffen, mich in eine komplett neue Kultur zu integrieren und mich eigenständig in einer großen Stadt wie Istanbul erfolgreich zu Recht zu finden. Beruflich habe ich mich einer Herausforderung gestellt und mich in ein komplett fremdes Arbeitsumfeld begeben und versucht fachlich so viel wie möglich mitzunehmen. Besonders spannend war für mich natürlich die Tatsache, dass ich den direkten Vergleich zu meiner Arbeit in Deutschland hatte. Zudem ist mein Verständnis bezüglich firmeninterner Prozesse und Abläufe wesentlich gewachsen. Ich habe festgestellt, wie viel man über sich selbst und seine Stärken herausfindet, wenn man plötzlich auf sich allein gestellt ist. Ich würde es jederzeit wieder machen und möchte diese Zeit und vor allem die Menschen, die ich kennen gelernt habe nicht mehr missen. Ich bedanke mich beim Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e.V. und der IHK Köln, die mich während der gesamten Zeit begleitet und mir den Auslandsaufenthalt ermöglicht haben.

